

Hs. 62, 72

AIN SPRUCH VON AINER FRAWEN
VND IR MAYD, WIE SY MITAINAN-
DER KRIEGENN. 1524.

- Ainer nacht da gieng ich spatt vom wein,
5 Ich vnd auch ander gesellen mein,
Vnd hetten glebt on allen haß.
Der ain sagt diß, der ander daz.
Wir stondenn vnter ainer wand.
10 Do ward vns aubenteür bekandt,
Waiß nit, wie es sich hett gefüegt.
Ain fraw mit irer magett kriegt.
Daz hört ich vnd auch ander leutt.
Die fraw trug gen der magt groß neyd.
Sy sprach: du läst die buben stan
15 Bey dir. daz will ich nymmer han.
Du machst ain kirchtag vnderтт tür.
Ey zaich hin an marckt hin für
Vnd laß mich vnbeschissen da
Vnd treib dein klaffen anderstwa!
20 Villeicht vermaint man, man gieng mir nach.
Dauon empfieng ich schand vnd schmach.
Die magt hett daz für ainen spott.
Fraw, hüettend durch den lieben gott,
Das euch die eere nit gar entfall!
25 Ey, sprach die fraw, du ede kall!
Hab vrlob vnd ganng pald von mir!
Daz will ich gar wol ratten dir,
Oder ich bring dich auß dem hauß.
Dich füertt als meer der teüfel nauß.
30 Die magt sprach: fraw, lond ab den zorn!

Ir habt mich noch nit gar verschworn.
 Waz welt ir, welcher bei mir statt.
 Ir möchten rieren wol daz kott,
 Daz es wurd stincken noch vil mer.
 5 Reden mir nit vil an mein eer!
 Es ist euch weder schand noch schmach.
 Fraw, schweigt, ee ich werd reden auch,
 Waz ich gesehen hab mein tag.
 Die fraw sprach pald: du beser sack!
 10 Waz wayst du von mir in der zeitt?
 Bald leff sy dar vnd zuckt ain scheitt
 Vnd wolt die magt geschlagenn han.
 Sy kund ir manlich widerstan
 Vnd hub sich zu der wasser stang.
 15 Daz euch altz vnnblick anegang!
 Wölt ir mich dann vmb vnschuld schmehen?
 An mir sölt ir euch nit vergehen
 Vnd zwar, ich laß mich auch nit schlachen.
 Mit diser stang wölt ich euch zwachen,
 20 Vnd deuchten ir euch noch so ref.
 Zupfft euch nun selber bey dem heß!
 Nun bin ich worden wol so hen
 Vnd waiß ir freylich auch wol zween,
 Die euch noch hand gewonett bey.
 25 Nun lugent, wa eur ere sey!
 Daz euch müeß nymmer liebs geschehen!
 Kurtzlichen hab ich daz gesehen,
 Das ainer schlich auß eurem gaden
 Vnd fiel vor tags nauß übern laden.
 30 Ich thätt, als ob ichs nie gesäch.
 Ich wolt nit stifften vngemach.
 Söllichs verschweigen thett euch wee.
 Nun hörтт! ich will euch sagen mee,
 Seid ich mich selb an euch soll rechen.
 35 Ains mals, da ich das feur wolt trechen,
 Da thett ich in die kuchen gan.
 Do selben fand ich haimlich stan,
 Do man die scheütter zammen ruckt,

Do hett sich ainer ins egklin gschmuckt.
 Ich sach wol, daz ez waz ain man.
 Er trug ain grawen rock an.
 Er sprach gar pald: ich bin kain dieb.
 5 Ich stee alhie durch frawen lieb.
 Dein fraw die hat mir zilt zu ir.
 Ich kam zu spatt. daz glaub du mir!
 Darumb bin ich herein geschlossen.
 Noch heutt wer ich daruon geloffen.
 10 Ich sprach: daz will ich machen new,
 Du verhaist mir dann bey deiner trew
 (Dein ayd der soll auch sein darbey),
 Kom nymer, da mein fraw dann sey!
 Vnd fragt sy dich dann über morn,
 15 So sprich: du habest sy verschworn.
 Darumb so thu ich daz erfarn.
 Mein trewen dienst will ich bewarn.
 Also gibt man mir speys vnd lon.
 Die fraw sprach: liebe, hastus than?
 20 Seyd daz du mirs hast also gmessen,
 Will ich dir das nymmermer vergessen.
 Hab dir mein treu vnd auch mein ayd!
 Mach mir mein laster nyendertt praitt!
 Darumb will ich dirs wol embietten,
 25 Vnd will nich ewiglichen hietten,
 Ob gott will vnd die mutter sein.
 Du haust bewertt die ere mein.
 Vnd hetttestus meinem man geseitt,
 So hett ichs nymmermer verdeutt.
 30 Du haust mirs altz zum besten kertt.
 Ain trewer eehalt ist golds werdt.
 Nun secht, also zergieng der strauß.
 Er maintt, wanns durch die welt beschech,
 Daz yederman sich selbs ansech,
 35 So schnitt wir niemantz ab sein eer
 Vnd folgten nach des priesters leer.